



VORSPIEL

Ausgabe 33 | 1. FC Köln | 08.08.09

Einlauf

Hallo Westfalenstadion,
Hallo Südtribüne,
Hallo Block Drölf,

endlich ist die neue Saison da und es beginnt wieder die Zeit in der man ohne groß nachzudenken Freunden und Familie versichern kann, dass man am Wochenende bestimmt keine Zeit hat. Eigentlich ist dieser Zustand sogar schon seit zwei Wochen wieder Realität, denn wie die meisten von Euch wissen dürften hat die Saison für unsere nun drittklassigen Amateure bereits am 25.07 begonnen.

Da wir auch noch einige Berichte aus der letzten Saison nachzuliefern haben und unsere 1. Mannschaft ja bereits letzte Woche ebenfalls in einem Pflichtspiel vor den Ball getreten hat, werdet Ihr auf den folgenden Seiten sicher ein paar mehr Spielberichte finden, als Ihr es von uns gewohnt seid. Aber daneben soll natürlich der restliche Inhalt nicht zu kurz kommen und so haben wir noch ein Interview mit der Wilden Horde, der führenden Ultragruppe unseres heutigen Gegners, und einen Text zu den aktuellen Entwicklungen in Leipzig abgedruckt, denn dort hat es nun im gefühlt fünfzigsten Anlauf leider der österreichische Getränkehersteller geschafft sich in den deutschen Fußball einzukaufen. Zu diesem Thema wird es auch heute eine gemeinsame Aktion von uns und der bereits erwähnten Wilden Horde geben, genauere Infos dazu werdet Ihr in den beiden Texten finden. Dazu gibt es noch die üblichen Infos über die Neuheiten am Büdchen und eine Zusammenfassung des FA-Stammtisch zum Thema Stimmung. Ihr seht also, ihr haltet heute eine sehr umfangreiche Ausgabe in den Händen.

Aber bevor Ihr so eine Ausgabe in die Finger bekommt gibt es für uns als Redaktion immer so einiges zu tun. Vieles davon kostet einfach nur viel Zeit, was zwar manchmal sehr stressig und nervenaufreibend sein kann, aber meistens geben die fertigen Ausgaben einem dann doch die Motivation sich innerhalb der nächsten zwei Wochen wieder an eine neue Ausgabe zu setzen. Es macht einfach Spaß zu sehen, dass wir anscheinend so gute Arbeit leisten, dass 1.000 Vorspiele mittlerweile problemlos an den Mann zu bringen sind. Manche Dinge kosten aber auch einfach Geld und das wächst auch bei uns leider nicht auf Bäumen. Wir mussten also zum Beispiel in der Sommerpause feststellen, dass wir die Auflage nicht mehr einfach so erhöhen können. Wir hätten dies gerne getan, da offensichtlich der Bedarf mittlerweile weiter gestiegen ist, aber wir mussten uns auch eingestehen, dass die knapp 3000€, die uns als Gruppe das Vorspiel letztes Saison gekostet hat, einfach das obere Limit sind. Vor allem, wenn man bedenkt, dass im Dezember wohl noch ein paar Euro für eine Choreo draufgehen werden.

Herausgeber:

THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

Email: vorspiel@the-unity.de | Web: www.the-unity.de

Vielleicht sind Euch beim Abholen des Vorspiel ja bereits die Spardosen aufgefallen, die die Verteiler in den Händen hatten. Da es aus unserer Sicht ziemlich unbefriedigend ist, nicht jedem ein Vorspiel geben zu können, der gerne eins hätte, haben wir uns dazu entschlossen, Euch auf diesem Weg um eure Mithilfe zu bitten. Es wäre super, wenn ihr zwischendurch immer mal wieder eine kleine Spende in die Dosen schmeißen könntet. Um euch eine kleine Orientierung zu geben: ein Heft hat in der letzten Saison im Durchschnitt 18 Cent gekostet, wenn also jeder der 1000 Leser zum Beispiel zwei Mal in der Saison 2€ geben würde, könnten wir unsere Auflage schon mehr als verdoppeln. Denn genau darum soll es gehen, das Geld was wir über die Spenden bekommen, möchten wir dazu einsetzen, um die Auflage zu erhöhen. Sollte das Ganze so laufen wie wir uns das vorstellen, werdet ihr also bereits bei einem der nächsten Heimspiele mehr Vorspiel-Ausgaben zur Verfügung haben.

Auf eine gute und erfolgreiche neue Saison!

RÜCKBLICK - LETZTER SPIELTAG 08/09

Bor. M'Gladbach - BVB (1:1)

Der letzte Spieltag der Saison 2008/2009 stand an: Auswärtsspiel in Mönchengladbach und es ging sogar noch um etwas. Unsere Mannschaft hatte, dank der vielen Siege in den Wochen zuvor, die Möglichkeit in den Europapokal einzuziehen. Etwas, woran wohl Mitte der Rückrunde niemand mehr so recht glaubte. Einzige Bedingung war ein Sieg bei der falschen Borussia. Bei einer Niederlage oder einem Remis waren wir auf Schützenhilfe der Frankfurter Eintracht angewiesen, die zeitgleich den HSV empfangt.

Die Fahrt ins Rheinland wurde mit dem Regionalexpress zurückgelegt. Das Gladbacher Stadion erreichte man ohne besondere Vorkommnisse. Im Vorfeld der Partie riefen wir dazu auf, dass alle Dortmunder in Gelb erscheinen sollten, um in diesem wichtigen Spiel ein geschlossenes Bild abzugeben. Klappte ganz gut, was allerdings auch nicht wirklich anders erwartet wurde, schließlich haben wir ja gerade im Sommer eine ziemlich hohe „Gelbquote“ in unserer Kurve.

Zu Spielbeginn gab es auch noch eine kleine Aktion im Gästeblock: Unter dem Motto „Unsere Stimme für Europa“ verteilten wir vor dem Spiel einige hundert Stimmzettel, die zum Einlauf der Mannschaften präsentiert wurden. Das Ganze sollte natürlich eine Anspielung auf die zwei Wochen darauf folgende Europawahl sein.

Spielerisch lief es leider von Beginn an nicht wirklich rund. Unsere Mannschaft gab sich zwar alle Mühe, es fehlte jedoch an Durchschlagskraft im Angriff. Zudem wurden die Gladbacher, die noch nicht ganz gerettet waren, auch immer mal wieder gefährlich. Zur Halbzeit ein 0:0, während die Hamburger 1:0 in Frankfurt führten. Zu diesem Zeitpunkt war also der HSV auf Platz 5. In der 2. Halbzeit überschlugen sich dann die Ereignisse. Zunächst wurde das 2:0 für den HSV bekannt gegeben, nur wenige Augenblicke später fiel das 1:0 für Gladbach. Der Europapokal war in weite Ferne gerückt, doch plötzlich stand es 2:2 in Frankfurt. Wieder nur wenige Minuten später erzählte Kuba den Ausgleich für den BVB, nun waren wir wieder Fünfter. Partystimmung im Gästeblock! Leider verließ sich unser Team auf das Ergebnis in Frankfurt und tat nur noch wenig für das eigene Spiel.

Und so kam es, wie es kommen musste: In der Nachspielzeit, wenige Sekunden vor dem Ende erzielte der HSV noch den Siegtreffer und ging so als Sieger aus diesem Fernduell

hervor. Somit verpassten wir leider den erneuten Einzug ins internationale Geschäft. Mit gesenkten Köpfen verließen wir das Stadion und machten uns auf den Heimweg. In Dortmund angekommen ließ man die Saison auf der Fanparty im Westfalenstadion ausklingen. Eine Spielzeit, die zwar mit einer großen Enttäuschung endete, trotzdem aber positiv in Erinnerung bleiben wird. Die Mannschaft zeigte im Großteil der Spiele die Leidenschaft, die wir Fans uns so sehr wünschen. Zudem war auch spielerisch eine deutliche Verbesserung erkennbar. Immerhin landeten wir erstmals seit 2003 in der Tabelle wieder vor dem Rivalen aus GE, was für viele sicher mehr als nur ein Trostpreis ist. Auch auf der Tribüne konnten wir 08/09 einige Ausrufezeichen setzen. Bleibt zu hoffen, dass wir alle, sowohl Jürgen Klopp und seine Mannschaft als auch wir Fans auf der Tribüne dort weiter machen und den Aufwärtstrend in der neuen Saison fortsetzen können.

RÜCKBLICK - AMATEURE 08/09

SC Preußen Münster - BVB II (2:2)

Da heute der vorzeitige Aufstieg unserer glorreichen Zweiten klagern gemacht werden konnte folgten wieder richtig viele Borussen dem BVB, nach einem in Münster traditionell langen Marsch, ins Preußenstadion. Ich würde mal so auf das Doppelte von vor 4 Jahren tippen, als der Abstieg aus der Regionalliga Nord mit einem 5:5-Unentschieden besiegelt wurde. Im Gegensatz zu 2005 wurde auch der Hintertorbereich für uns Gäste geöffnet, wo sich dann der aktive Kern versammelte. Dort wurde der Zaun mit allerlei Lichtblicken Dortmunder Zaunfahnenkultur bestückt und die Wurf und Schwenkmaterialien fürs Intro unter die Leute gebracht.

Zum Einlaufen gab es dann eben jene gelben und weißen Schnipsel, Krepp-Wurfrollen, Folienschwenker, Luftballons etc. um dem wahrscheinlichen Aufstiegsspiel einen würdigen Rahmen zu verleihen. Anbei eine Tapete mit der Aufschrift: „Borussia Dortmunds Amateure - Gegen Spieltagsüberschneidungen“.

Auf der anderen Seite gab es zur linken eine schicke, schlichte Choreo der Deviants und zur rechten ein nettes Fahnenintro der Curva Monasteria. In Münster steht man ja neuerdings getrennt. Zwar kenne ich die Hintergründe die zu dieser Entscheidung führten nicht, allerdings mutet es schon ziemlich bescheuert an, wenn in der Regionalliga zwei Grüppchen von unter hundert Menschen unterschiedliche Gesänge zum Besten geben. Dem Verein nutzt so etwas bestimmt nicht.

Die ersten 45 Minuten der Partie waren nur mit wenigen Highlights gespickt und auch akustisch ging nur in den ersten 15-20 Minuten wirklich was nach vorne. Die knallende Sonne und die widerlichen Schlupfwespen im Gästeblock, setzten einigen anscheinend ganz schön zu. Im zweiten Durchgang riss man sich zum Wohle der Mannschaft allerdings ein wenig zusammen, denn sie hatten die Unterstützung bitter nötig. Der SC Preußen konnte nämlich mit zunächst 1 und später sogar 2 zu 0 in Führung gehen. Die zwischenzeitliche Führung der roten Teufel in Trier brachte für kurze Zeit die Überzeugung von einem sicheren Aufstieg ins wanken. Die Moselstädter glichen zwar aus, doch galt es sich darauf nicht zu verlassen. Der Anschlusstreffer in der 84. brachte noch einmal Wind in die Geschichte, so dass nun noch mal alle Stimmbänder im Gästebereich strapaziert wurden. Und da es eher uncool ist einen Aufstieg mit einer Niederlage dingfest zu machen, beseitigte Hünemeier nach einem Eckball in der letzten Minute alle Zweifel an die 3. Bundesliga, so dass der Gästeblock endgültig feiern konnte. Das zuvor angefertigte 2,50m hohe „Aufsteiger!“ Banner im Stile der Amateure-Zaunfahne wurde ausgerollt und der Wagen vor mir fuhr die 3.Liga Version.

Die Feierszenen nach dem Abpfiff fanden erst ca. eine halbe Stunde später ihr Ende, nachdem unsere Aufstiegshelden spontanerweise der Sektion Stadionverbot ihre Solidarität mittels der bekannten Gesänge aussprach. Riesig, Jungs! Danke dafür.

Vor dem Gästeblock schnell mit nem Pils aus einem Reisebus erfrischt, konnte man noch ne geschlagene 3/4 Stunde auf die Shuttlebusse zum Bahnhof warten. Dort trat man mit der Eurobahn die Heimreise an, die sich aufgrund eines Personenschadens noch um eine Stunde verlängerte. Eine Stunde später ging es weiter und noch eine Stunde später fand man sich im leider nur spärlich besuchten Biergarten der Roten Erde wieder, welcher im Verlaufe des Abends auch noch von unserer Aufstiegself besucht wurde.

Borussia Dortmunds Zweite - Wieder in Liga 3!



BVB II - RW Essen (0:0)

Letzter Spieltag in der Regionalliga West. Ärgerlicherweise wurde die Partie im großen Westfalenstadion ausgetragen. Zwar war dies in der Vergangenheit bei Spielen gegen RWE auch der Fall, doch folgten heute nur ca. 500 Anhänger dem Team von der Hafestraße. Schuld ist die katastrophale sportliche Lage des Essener Traditionsvereins. Irgendwo im Mittelfeld der Regionalliga West und nun auch im Niederrheinpokalfinale zu Hause am VfB Speldorf(!) gescheitert. Auch wenn mich mit dem RWE nichts verbindet, ist den Rot-Weißen nur zu wünschen, dass sie in der kommenden Spielzeit aus dieser Misere flüchten können. So ein Verein gehört nun mal mindestens in Liga 3.

Die Ost- sowie die Südtribüne des Westfalenstadions waren heute geöffnet. Die Zelte wurden allerdings lediglich im Block 12 der Südtribüne aufgeschlagen. Das Aufsteiger-Banner kam vorne an den Zaun und auch der Rest des Blockes wurde ordentlich beflaggt.

Vor dem Anstoß wurden dann 7 Akteure des BVB II sowie der langjährige Co-Trainer Ingo Preuß durch den Stadionsprecher der Roten Erde verabschiedet. So zieht es z.B. Damir Vrancic nach Braunschweig und Daniel Gordon zum Zweitligisten RW Oberhausen (aktueller Verein von Sören Pirson, Grüße!). Auch eine Art Siegerehrung stand kurz vor Anpfiff auf dem Programm, bei der vom DFB ein 1m hoher Wimpel überreicht wurde. Nach einem Foto im Tor vor der Südtribüne, wurden dann die letzten 90 Minuten vor der Sommerpause angepiffen.

Da der Drops in der Liga schon gelutscht war, ging heute auf den Rängen auch nicht mehr sonderlich viel. Bis auf ein paar Ausnahmen war das heute eher ne müde Sache. Während die ersten 45 Minuten auf dem Rasen einen nicht vom Hocker rissen, entstanden wenigstens in Halbzeit 2 ein paar Chancen für Schwarzgelb bei denen es aber nicht gelang den Essener Tormann zu überwinden. Folgerichtig ist die Geschichte dieses Tages schnell erzählt: 0:0.

Noch ein letztes Mal mit der Mannschaft gefeiert, ließ man die Saison bei Nackensteak und Bratwurst ausklingen.

nachspiel - DFB-POKAL

SpVgg Weiden - BVB (1:3, DFB-Pokal)

Erste Runde DFB-Pokal. Wie (fast) jedes Jahr eine schöne Abwechslung zum schnöden Bundesligaalltag, wenn es neben der Autobahn über Landstraßen in vorher unbekannte Kleinstädte und Dörfer geht. Das Los bescherte uns mit der SpVgg Weiden genau solch einen Provinzklub aus der bayrischen Oberpfalz, unweit der tschechischen Grenze. Die rund 550km ab Dortmund spulte man in drei Bussen unterschiedlicher Größe sowie einigen Neuern und Autos herunter.

In Weiden traf man sich, entgegen der angekündigten Überpräsenz an USK & Co., am Fanmobil auf einem Plätzchen direkt neben der Hauptstraße und rund 300 Meter Feldweg vom Wasserwerk Stadion entfernt. Ein Feldweg direkt an Mais- & Kornfeld entlang zum Gästeblock: Man wusste also, hier ist man richtig! Das Stadion von Weiden am heutigen Tage leider nicht mehr so schnuckelig alt, wie auf diversen Bildern im Internet. Als Regionalligaaufsteiger, aber gerade wegen den über 10.000 Zuschauern am heutigen Tage, wurden neben einer zusätzlichen Stahlrohrtribüne auch Gegengerade und ein Hintertorbereich neu gemauert.

Sei's drum, denn ein schönes Intro in schwarzgelb konnten diese Fakten nicht verhindern. Schwarze und gelbe Luftballons gepaart mit etlichen gelben Stofffahnen der Dortmunder Ultragruppen und angefertigten Plastikfähnchen gaben zum Einlauf der Mannschaften ein schönes Bild ab. Trotz Verzicht eines Megafons konnte Dortmund, in einem heute mehr als sonst von Alkohol geschwängerten Gästebereich, in Hälfte eins ordentliche Akzente setzen, um auch in Durchgang zwei sowohl im Block, als auch auf den Zäunen ein ums andere Mal zu überzeugen. Insgesamt also ein recht guter Auftritt für ein Pokalerstrundenspiel in der Provinz. Das Kloppsche-Team tat sich im übrigen schwerer als erwartet und wurschtelte sich mit einem knappen 3:1 in die nächste Runde. Schön war dennoch, als nach Abpfiff die komplette Mannschaft zum Dankeschön an den Zaun kam - bitte immer so!

Zum Schluss noch ein „Willkommen zurück“ Gandalf, Fratz, Arthur und Ferdi.

Amateure 09/10

SV Wacker Burghausen – BVB II (4:3)

Saisonstart für unsere geliebten Amateure und so machten sich Freitagnacht zwei TU-Busse und diverse Autobesatzungen, trotz des zeitgleich stattfindenden Jubiläumsturniers, auf den langen Weg ins tiefste Bayern. Trotz ziemlich unfähiger Busfahrer wurde BGH gegen 13 Uhr erreicht und sich direkt in den Gästeblock begeben. Ab ca. eine halbe Stunde vor Spielbeginn wurde schon mal mit dem Einsingen begonnen. Auch ein neues Lied zur Melodie von Udo Jürgens Weltbekannten „Ich war noch niemals in New York...“ wurde angetestet, mit dem Ergebnis, dass es noch ausbaufähig ist.

Supporttechnisch war die erste Halbzeit bei uns ziemlich schlecht, in der zweiten konnte sich zwar gesteigert werden, dennoch müssen wir wieder aus unserem Sommerschlaf erwachen und in den nächsten Spielen mehr Gas geben.

Burghausen konnte man das ein oder andere Mal hören, Fahnen waren dort auch ständig in Bewegung, allerdings fällt es schwer die Qualität der Gesänge zu beurteilen, wenn man

selbst die ganze Zeit am singen ist.

Zur zweiten Hälfte gab es noch eine gemeinsame Spruchbad-Aktion mit Burghausen, für die SV'ler beider Seiten, die diese Saison wieder ins Stadion dürfen. So konnte man zuerst in beiden Kurven folgendes lesen: „Das Warten hat ein Ende, die Kurve hat euch wieder!“ Danach bei uns „Willkommen zurück Joe, Tobi, Woife, Dani – Gegen Stadionverbote“ bei Burghausen „Willkommen zurück Arthur, Ferdi, Fratz, Gandalf – Gegen Stadionverbote“. Untermalt wurde das ganze Mittels Gesängen gegen Stadionverbote von beiden Seiten. Feine Aktion!

Spielerisch war es ein typischer erster Spieltag: viel Rumgebolze. Am Ende sicherlich eine bittere Niederlage. Wenn man aus einem 0:1 ein 3:1 macht, darf man das Ding in den letzten 15 Minuten nicht mehr aus der Hand geben.

Die Rückfahrt war ereignisarm wie die Hinfahrt und war dann dank Vollsperrung und Staus erst gegen 4 Uhr in Dortmund beendet. Dennoch eine coole Tour zum Saisonauftakt.

Gegen alle Stadionverbote in Burghausen, Dortmund und überall!

BVB II - Eintracht Braunschweig (0:0)

Zum ersten Heimpflichtspiel der Saison war der BTSV zu Gast in der Roten Erde. Ihm folgten viele in blau-gelb gekleidete Anhänger sowie einige Ultras von Cattiva Brunsviga.

Auf unserer Seite fanden sich, wie in der vergangenen Saison, wieder viele stimmungswaltige Fans und Ultras im Block H ein, um zusammen mit unserer Zweiten den ersten Stein für die Kathedrale 3. Liga zu legen. Außerdem fanden noch richtig viele andere Fans des BVB den Weg ins schöne Rund und verteilten sich auf alle geöffneten Tribünen. Insgesamt waren über 3000 Zuschauer im Stadion, und das obwohl die 1. Mannschaft zeitgleich einen Testkick in Koblenz hatte. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Zuschauerzuspruch bei der Zwoten weiter entwickeln wird.

Zum Intro stieg rund um die singenden Fans, wobei ich nicht weiß ob sie sich selber so bezeichnen, gelber und blauer Rauch auf, welcher von vielen kleinen Schwenkfahnen sowie 3 großen Schwenkern untermalt wurde. Insgesamt ein nettes Bild. Leider schafften sie es trotzdem nicht zu überzeugen. Denn wenn 800 Leute im Block stehen, sollte man meinen, dass man es öfters schafft, auf der gegenüberliegenden Seite durch Lautstärke anzukommen. Hier scheint es in Braunschweig weiterhin arge Probleme zu geben.

Als Außenstehender wusste man zwar nicht wer sich von wem absonderte, doch die 3-8 Meter große Lücke zwischen nackten Sängern und dem Rest war unübersehbar. Wir können uns in Dortmund also glücklich schätzen einen guten gemeinsamen Mittelweg gefunden zu haben. **ULTRAS SIND FANS! GEMEINSAM FÜR DEN BVB!**

Nachdem unsere Mannen mit einer durchwachsenen bzw. eher schlechten Leistung in Burghausen eine Woche zuvor eine Niederlage eingefahren hatte, hieß es nun punkten. Doch die Jungs in schwarz-gelb taten sich abermals schwer gegen die gut gestaffelte Mannschaft aus Braunschweig und kam in der 1. Halbzeit zu keiner klaren Torchance. Positiv war an den 45 Minuten nur die Null hinten. Aus der Kabine kamen Schneiders Jungs deutlich offensiver, auch wenn es zu keinem Tor mehr reichte.

Am Ende hieß es 0:0, mit dem wir auf jeden Fall zufrieden sein müssen, auch wenn der Schiedsrichter das Spiel unkonventionell und etwas zu früh damit beendete, dass er dem Konter fahrenden Spieler in schwarz-gelb einfach den Ball durch einen Kreisklasse-Trick vom Fuß nahm und das Spiel für beendet erklärte.

Einwurf - RB Leipzig

Der Fußball gehört uns – Red Bull verpiss Dich!

Red Bull? Das ist doch dieser Gummibärchensaft, der einem angeblich Flügel verleiht? Was hat das nun wieder mit Fußball zu tun? Genau genommen gar nichts. Leider denkt der Eigentümer der sogenannten Trendmarke anders darüber und hat bereits vor einiger Zeit die einst ruhmreiche Salzburger Austria übernommen und von einst violett-weiß in rot-weiß umlackiert. Natürlich auch den Namen geändert, Red Bull ist schließlich trendiger als „Austria“.

Die wahren Fans gründeten ihren Verein neu und starteten in Liga 7. Wir haben damals und zwischendurch immer wieder Solidarität mit der Austria gezeigt und man besuchte sich gegenseitig. Inzwischen spielt die neue alte Austria nach 3 Aufstiegen in Folge bereits in Liga 4 und könnte im nächsten Jahr schon auf die 2. Mannschaft von Red Bull treffen.

Doch was hat das alles mit Deutschland zu tun? Wir und andere haben schon damals darauf hingewiesen, dass es irgendwann so kommen wird und sich der Virus der sogenannten Investoren auch bei uns breit machen werde. Und so ist es, neben Wolfsburg, Leverkusen und Hoffenheim, nun der völlig unbedeutende Verein Markkranstadt, der sich hat kaufen lassen. Aber halt, nicht doch. Natürlich hat er nur fusioniert mit dem neugegründeten Verein Rasenball Leipzig, dessen Logo rein zufällig so aussieht wie das Firmenlogo von Red Bull. Der neue Verein besteht aus wenigen handverlesenen Mitgliedern, die offenbar alle aus der Führungsriege des Konzerns kommen. Die Satzung soll so gestrickt sein, dass Neumitglieder nicht stimmberechtigt sind, die Macht also lediglich in der Hand der wenigen „Vereinsgründer“ liegt. Demokratie war noch nie ein Exportprodukt Österreichs, da macht auch Didi Mateschitz, seines Zeichens Red Bull Eigner, keine Ausnahme. „Rasenball“ will nun durchstarten in Markkranstadt. Der einstige Leipziger Vorortverein soll noch ein Jahr dort spielen, danach in die leerstehende Arena ziehen. Leipzig, so heißt es, lechze nach hochklassigem Fußball. Welche Stadt tut das nicht? Rasenball überzeuge seine abgehalfterten Fußballprofis, aus Liga 2 und 3 kommend, mit einem ausgefeilten Konzept. So gab der sogenannte Fußballprofi Hertzsch zu Protokoll, dass es nur dieses Konzept sei, dass ihn nach Leipzig ziehe, nicht etwa das große Geld. Was haben wir gelacht...

Wir wollen heute unseren Protest gegen diese und andere Kunstformen des Profifußballs zum Ausdruck bringen. BVB-Geschäftsführer Watzke tat dies bereits unter der Woche in einem Interview und wir stimmen ihm zu: „Das ist der Untergang des Fußballs!“

Interview - Wilde Horde

Den meisten Lesern wird die Wilde Horde ein Begriff sein. Stellt doch bitte trotzdem kurz Eure Gruppe vor. Wofür steht die WH und was zeichnet Sie Eurer Meinung nach aus? Was sind Eure Prinzipien?

Die Wilde Horde ist eine Ultragruppierung des 1. FC Köln, die sich Ende des Jahres 1996 von den damaligen Ultras C.C.A.A. abgespaltete und seitdem einen eigenständigen Weg geht, welcher in den Anfangsjahren noch ungefestigt gewesen ist, aber seit der Jahrtausendwende stetig vergrößerte Formen annimmt. Als aktivste und mit fast 700 Mitgliedern auch größte Gruppe der Südkurve 1. FC Köln versuchen wir im Rahmen unserer Hauptziele, mit all unseren zur Verfügung stehenden Mitteln, unseren Beitrag zu einer kreativen, kritischen

und natürlich lautstarken Kurve zu leisten. In diesem Zusammenhang arbeiten wir mit den Boyz Köln und weiteren (noch recht jungen) ultràorientierten Gruppen der Südkurve sowie natürlich mit allen aktiven Fanclubs des Fanclub-Dachverbandes eng zusammen, um dem Ziel einer freien und sich selbst regulierenden Kurve näher zu kommen.

Um diese Ziele zu verwirklichen ist es uns wichtig, die Vernetzung innerhalb der Szene weiter voranzutreiben und auszubauen. Wir beteiligen uns an allen relevanten Organisationen und Initiativen innerhalb der Fanszene des 1. FC Köln, um den Dialog mit den FC-Fans dauerhaft zu führen und gemeinsam etwas zu schaffen. Im Gegenzug sind wir offen für neue Mitglieder, die sich für unsere Gruppe und die Materie Ultrà interessieren. Grundsätzlich kann sich jede/r bei uns einbringen. Kein Platz ist bei uns für rassistische Personen. Ebenso stellt es für uns eine Selbstverständlichkeit und ein Kriterium dar, dass etwaige Neumitglieder den Weg über den FC zu uns finden und nicht umgekehrt. Mit dem Klientel des „umgekehrten Weges“ ist in diesem Zusammenhang wahrscheinlich schon jede „offene“ Gruppe in Kontakt gekommen.

Parallel ist es uns dazu jedoch enorm wichtig, den harten Kern der Gruppe weiter zu festigen und auszubauen, da wir eine allzu hohe Fluktuation innerhalb der Gruppe weitgehend vermeiden wollen, gerade weil wir von diesem harten Kern sehr viel erwarten und daran bedacht sind, die Ziele gemeinsam zu verfolgen. Den mühsamen Spagat zwischen Offenheit und Verslossenheit, zwischen Arbeit und gemeinsamem Rumhängen, zwischen Ernst und Spaß, sowie zwischen Anforderung und Realität zu bewältigen, ist dabei zwar nicht immer einfach, aber von großer Wichtigkeit. Ein Hauptteil unserer Arbeit bezieht sich auf die stetige Einflussnahme auf die Vereinspolitik des 1. FC Köln, an der wir im Rahmen unserer Möglichkeiten mitwirken möchten. Freie Meinungsäußerung ist für uns in diesem Fall, wie auch bei fanpolitischen Themen, als Grundsatz unseres Handelns enorm wichtig. Aber auch unser soziales Engagement innerhalb unserer Stadt bauen wir in der alljährlichen „Horde Karitativ“-Aktion weiter aus. Wir sind stets damit beschäftigt, das Vorurteil gegenüber Fußballfans und uns Ultras im Speziellen abzubauen und die öffentliche Meinung vom saufenden und asozialen Fußballfan, hin zu einem mündigen und engagierten Kurvengänger mit klaren Zielen und Forderungen zu wenden.

Was erwartet Ihr von der bevorstehenden Saison? Wie sehen die Ansprüche an Euch selbst und an die Mannschaft aus?

Unsere sportliche Erwartungshaltung ist bei weitem nicht so hoch wie die derzeitige Erwartungshaltung mancher regionaler Boulevardmedien; vor allem in Bezug auf den momentanen Hype um einen einzelnen Spieler. Jedoch ist der Klassenerhalt für uns natürlich schon eine Pflicht. Über alles andere kann man frühestens reden, wenn die Hinrunde der Vergangenheit angehört und sich die Mannschaft gefunden hat. Die Ansprüche an uns selbst liegen hingegen etwas höher. Hierbei gilt es unser Handeln als Ultras ständig selbst zu reflektieren, um die eingangs erwähnten Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Insbesondere dem leidigen Thema der mäßigen Atmosphäre bei unseren Heimspielen müssen wir uns in der kommenden Saison verstärkt zuwenden und weiter an der Kurve und uns selbst arbeiten.

Lukas Podolski ist in aller Munde. Seine Rückkehr wurde in Köln gefeiert, als wäre der Allmächtige auf Erden erschienen. Wie steht Ihr zu ihm? Seht Ihr eher Fluch oder Segen in seiner Rückkehr?

Der Person und dem Fußballer Lukas Podolski steht unsere Gruppe eindeutig positiv gegenüber. Nicht zuletzt deshalb, weil er ein Junge aus dem Kölner Umland ist, der die Sprache der Fans spricht. Hierbei braucht man natürlich seine unumstrittenen spielerischen Leistungen nicht extra zu erwähnen. Dass er eine Bereicherung für die Mannschaft darstellt, steht ja

außer Frage. Allerdings sehen wir auch die Kehrseite der Medaille, dass diese positiven Eigenschaften und sein Status als Nationalspieler nun mal nicht nur bei uns, sondern auch bei weiten Teilen der Gesellschaft ankommen, die früher nicht mal an einen Stadionbesuch gedacht hatten. Dieser Hype nervt uns gewaltig. Außerdem sehen wir den Kult um eine einzelne Person ebenfalls sehr kritisch, da wir in keinem Fall Unruhe in die Mannschaft bringen wollen und das Kollektiv der Mannschaft selbstverständlich als wichtiger erachten. Allgemein lässt sich sagen, dass wir den Kommerz um diesen Transfer ablehnen und uns stattdessen für eine stetige Unterstützung der gesamten Mannschaft einsetzen.

Zurück zu Euch. Eure Freundschaft zu den Supras und Authentiks aus Paris ist bekannt. Wie kam es dazu und wie wird die Freundschaft gelebt? Ist dies ausschließlich eine WH-Geschichte, oder schwappt diese Freundschaft auf die gesamte Kölner Szene über? Die Szene in Paris ist ja von außen gesehen nicht ganz einfach. Wie sehen Euch die anderen Pariser Gruppen?

Alles begann mit dem Besuch eines Heimspiels des PSG von fünf WH-Mitgliedern im April 2003 gegen Lens, nach dem wir das erste Mal in das Lokal der Supras Auteuil eingeladen wurden. Zuvor bestanden schon Kontakte zu der mittlerweile aufgelösten Gruppe Tigris Mystic, über die wir überhaupt erst den Weg auf die Virage Auteuil gefunden hatten. Die persönlichen Kontakte wurden durch gegenseitige Besuche weiterhin ausgebaut, so dass eine langfristige Freundschaft mit den Supras Auteuil 1991 entstanden ist, die wir mittlerweile als Brüderschaft bezeichnen können. Mitglieder unserer Gruppe pflegen die Freundschaft insbesondere zu den Supras Auteuil auch außerhalb der Spieltage. Mit den Jahren sind viele persönliche Freundschaften entstanden, für die man dankbar ist und die man nicht mehr missen möchte. Zeitweise lebten und leben sogar Mitglieder unserer Gruppe in der französischen Hauptstadt. Vor ein paar Jahren sind uns dazu noch die Authentiks ebenfalls sehr ans Herz gewachsen. Dies hat sich alleine schon durch die engen Kontakte zwischen Supras und ATKS ergeben. Aktuell kann man wirklich sagen, dass die Brüderschaft zu den Supras und die Freundschaft zu den ATKS von der ganzen Gruppe getragen werden. In diesem Zusammenhang war es für uns immer wichtig, im ständigen Dialog mit den Gruppen zu stehen und sich über verschiedene Probleme und Themen auszutauschen um somit Seite an Seite für die Weiterentwicklung der Ultra-Bewegung und den Fortbestand unserer Gruppen zu kämpfen.

Dass die Freundschaft auf den Rest der Kölner Szene geschwappt ist, kann man nicht behaupten. Einzelne Kontakte zu Mitgliedern anderer Kölner Gruppen bestehen zwar alleine schon durch die zahlreichen Besuche der Pariser in Köln. Jedoch wäre es in diesem Zusammenhang übertrieben, von Freundschaften zu sprechen. Für die Zukunft möchten wir diesbezüglich aber auch keine zu starre Prognose erstellen. Wir achten jedenfalls sehr darauf, dass unsere Freunde aus Paris in Köln immer mit dem nötigen, ihnen gebührenden, Respekt bedacht werden. Ebenso nehmen wir zunehmend wahr, dass die Pariser bei diversen Veranstaltungen unserer Gruppe von gruppenexternen Personen als „Teil des Ganzen“ wahrgenommen und freundschaftlich behandelt werden. Ebenso verhält es sich in Paris. Bei Veranstaltungen der Supras / Authentiks werden wir von allen als Freunde und Gäste begrüßt und sind an Spieltagen stets in der Virage Auteuil willkommen. We are Paris, we are Cologne!

Es gibt heute eine gemeinsame Aktion von Euch und uns. Gebt Euren Standpunkt zur Thematik „RB Leipzig“ bitte in ein paar Worten wieder.

Unsere beiden Gruppen vertreten in diesem Fall wohl die gleichen Standpunkte, weswegen wir die heutige Aktion auch gemeinsam durchführen werden. Diese Aktion sehen wir übrigens sehr positiv, da wir Ultras in diesen elementaren Angelegenheiten grundsätzlich

miteinander kämpfen sollten, um dem Modernen Fußball die Stirn zu bieten.

Beim Thema „Red Bull“ muss man sich fragen, wie tief man in diesem Land gesunken ist, wenn im deutschen Fußball Platz für ein solches Konstrukt geschaffen wird. Der DFB kann sich nicht dumm stellen, sondern besitzt Kenntnis über die wahre Motivation des Erfinders des Energieschlucks und scheint dessen Strategie zu tolerieren. Dass sich das Unternehmen eine Region sucht, in der sie keine sportliche Konkurrenz zu befürchten hat und dort einen bestehenden Verein einfach übernimmt und nach eigenen Vorstellungen umformt, verdeutlicht die Berechnung und Kaltblütigkeit des Vorgehens. Unter Missachtung von Werten wie Tradition und Kultur soll dort ein Werbe-Event im Zwei-Wochen-Takt entstehen, welches unseren geliebten Sport als Plattform missbraucht. Hier werden wichtige Regelungen (Stichwort: 50+1) mit Füßen getreten und ganz offenkundig belächelnd umgangen. Dass der österreichische Brausehersteller nun durch die „Namenshintertür“ Fuß im deutschen Fußball fassen kann, ist für uns definitiv nicht hinnehmbar und läutet in gewissem Maße das Ende des Fußballs ein, den wir einst kennen und lieben lernen durften. Die im Jahre 2005 in Österreich durchgeführte Übernahme der Austria Salzburg durch den Energydrink-Hersteller zeigt das wahre Interesse des Power-Saft-Unternehmens an unserem Sport: In diesem Fall wurde nicht nur der Vereinsname sondern auch die Farben geändert, so dass die Fanszene, trotz zahlreich durchgeführter Protestaktionen mit ansehen musste, wie ihr Verein, ihre große Liebe in ein künstliches Werbeprodukt umgewandelt wurde. In Deutschland wurde hierfür ein Verein ohne eine bestehende Fanszene gewählt, um offensichtlich derartige Protestaktionen von vornherein auszuschließen.

Doch unabhängig davon dürfen die aktiven Fanszenen in diesem Land es nicht einfach so hinnehmen, wie unsere gemeinsame Leidenschaft durch die Konsumgeilheit eines einzelnen Unternehmens verkommt. Dies wäre ein kleiner Schritt für ein Unternehmen, aber ein großer Rückschritt für unseren Sport!

STIMMUNGSTREFFEN

Am 21. Juli bat die BVB Fanabteilung zu ihrem monatlichen Fantreff. Da bei den letzten Fantreffs immer wieder um eine Stimmungsdiskussion gebeten worden war und wir dies schon lange mal wieder vorhatten, legten wir beide Termine zusammen und luden gemeinsam in die Lenz-STUbe. Erfreulicherweise folgten etwa 50 Interessierte dieser Einladung.

Zu Beginn der Diskussion wurde über zu viele Anti S04 Gesänge gesprochen. Dass dieses unsägliche „ScheißBeeeee04“ auch von uns nicht gerade gemocht wird, hatten wir ja bereits kundgetan, trotzdem ist es erfreulich, dass sich auch andere Leute darüber Gedanken machen.

Die Diskussion ging dann über zum „Ecken Thema“, bei dem wir noch einmal erklärten, dass wir keine Gesänge absichtlich unterdrücken. Angesprochen wurden danach die leider oftmals lustlosen Sitzplätze und Möglichkeiten, diese aufzuwecken. Hier wurde von zwei älteren Vertretern bemängelt, dass man immer aufstehen soll bzw. sich das Prozedere manchmal zu lange zieht.

Abschließend kann man das Stimmungstreffen als gelungen bewerten. Sonderlich viele neue Erkenntnisse gab es wie erwartet nicht. Dennoch war dieser Meinungs austausch ein absoluter Erfolg. Weitere Eindrücke sind in Ausgabe Nr. 3+1 der Gelbe Wand Glotze eingefangen.

100 Jahre BVB

Am Mittwoch gab der BVB zum ersten Mal Informationen über die 100-Jahre-Feier unseres Vereins preis. Mit dem Fanartikelkatalog verschickte der BVB Einladungen und eine Bestellkarte für die Feierlichkeiten in der Dortmunder Westfalenhalle. Als BVB-Fan hat man nun die Möglichkeit, mit seinem Verein das 100-jährige Bestehen zu feiern. Nunja, zumindest wenn man ein liquider BVB-Fan ist.

Eine große Fanparty zum 100-Jährigen sieht in unseren Augen anders aus. Eintrittspreise ab EUR 29,00 schließen von vornherein Leute aus, die das Geld nicht so locker sitzen haben. Und von den EUR 29,00 hat man noch nichts gegessen und getrunken.

Deshalb werden wir uns nun um eine (bezahlbare) Alternative kümmern, um mit allen BVB-Fans eine würdige Feier zu veranstalten, die nichts mit Eintrittspreisen jenseits von Gut und Böse zu tun hat.

Informationen hierzu werden kurzfristig hier bzw. auf unserer Homepage veröffentlicht. Aber das Wochenende um den 19.12.2009 sollte sich eh jeder komplett freihalten.



Unsere Borussia wird schließlich nur einmal 100!

Fahnenraum

Jeder kann sich sicher noch an das beeindruckende Bild der Gelben Wand Aktion gegen Rostock im Jahre 2005 erinnern. Nach dieser Aktion machten sich immer mehr Fans Gedanken, wie wir bei jedem Heimspiel wenigstens ansatzweise so ein Bild in unser Westfalenstadion zaubern können. Man sah fortan bei jedem Heimspiel immer mehr neues Material auf der Süd.

Da es in der heutigen Zeit immer mehr Jäger und Sammler gibt, die es auf Material anderer Vereine abgesehen haben, bieten wir Euch die Möglichkeit Eure Sachen im Fahnenraum zu lagern. Einige von Euch tun dies bereits. Diese Leute wissen sicherlich, dass es am Spieltag dort schon ab und an sehr eng und stressig werden kann, bis jeder seine Sachen gefunden hat. Deshalb haben wir uns entschlossen ein wenig System in das Ganze zu bekommen.

Jeder der bereits Material im Raum lagert (das gilt nicht für Trommeln!) soll sich bitte bis zum Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin (11. Spieltag) am Raum melden (nicht beim Derby!). Wenn jemand von euch in Zukunft Material im Raum lagern möchte, bitten wir euch uns eine E-Mail an fahnen@the-unity.de zu schreiben. Dasselbe gilt für Fahnen- bzw. DH Besitzer die es bis zum Heimspiel gegen Berlin nicht schaffen sich am Raum zu melden.

Büdchen-news

Neue Saison und wieder neues Material am Büdchen. Mussten wir euch die letzten Spiele mit den letzten Resten verträsten, waren wir in der Sommerpause natürlich nicht untätig und haben einige neue bzw. alte Artikel wieder aufgelegt.

Es gibt den Gelbe Wand Wandkalender 2009/2010 mit zahlreichen Fan-Fotos aus der abgelaufenen Saison für 10,- Euro zu kaufen. Der Kalender ist weiterhin im DIN A3 Querformat, und beinhaltet dieses Mal eine zusätzliche Collage mit den besten Fan-Fotos der letzten Saison zum abtrennen und aufhängen.

Außerdem gibt es wieder das bekannte Gelbe Wand Poloshirt in sämtlichen Größen (S-XXL) für 20,- Euro zu kaufen und Buttons für 1,- Euro pro Stück gibt es auch wieder. Jeweils das Gelbe Wand Logo und das Generation WS Logo sind als 25 mm Button erhältlich.

Auch die Blickfang Ultra' Redaktion war in der Sommerpause nicht untätig und hat gleich zwei neue Hefte auf den Markt gebracht. Blickfang Ultra' Ausgabe 13 gibt es wie gewohnt für 3,- Euro, inhaltlich bestückt mit u.a. Interview Schickeria München, Blick in die Kurve VFL Osnabrück, diverse Matchreports und vieles mehr. Ein Kauf lohnt sich definitiv.

Außerdem gibt es ein Blickfang Ultra' Streetartspecial. Auf 116 Seiten findet ihr etliche Bilder aus Deutschland, Italien, Polen und dem Balkan. Alleine aus Dortmund sind 5 Fotoseiten + ein Text über Ultra' Graffiti in Dortmund drin, so dass die 3,90 Euro definitiv eine sinnvolle Investition sind.

Das Büdchen soll aber auch diese Saison nicht nur als Verkaufsstand fungieren. Informiert euch über unsere Gruppe, tretet mit euren Wünschen, Kritik im positiven und negativen Sinne und alles weitere was euch auf dem Herzen liegt an uns heran. Keine Angst, wir sind auch alles nur Menschen und fressen euch nicht auf.

GELBE WAND WANDKALENDER 2009-2010
DIN A3 Querformat - neues Layout
inkl. extra Collage zum abtrennen!

ALLE SPIELTERMINALE IM ÜBERBLICK

EURO PRO STÜCK

10,-

100 JAHRE BVB

Alle Spieltermine der Profis, Amateure, A- und B-Juniores der neuen Saison.

Wichtige Ereignisse der Vereinsgeschichte u.v.m.

Die Geburtstage der aktuellen BVB-Spieler (Profis & Amateure), sowie aller Spieler und Trainer, die jemals einen bedeutenden Titel für Borussia gewonnen oder mindestens 200 Pflichtspiele absolviert haben.

Die besten Fan-Fotos der Saison 2008-2009.

Die nächsten Termine:

- | | |
|---------------|----------------------------|
| Sa., 15.08.09 | HSV - BVB |
| Sa., 15.08.09 | BVB II - Kickers Offenbach |
| Fr., 21.08.09 | FC Ingolstadt - BVB II |
| Sa., 22.08.09 | BVB - VfB Stuttgart |